

get werden, oder es wird eine Art einer ungereimten Ungleichheit entstehen, die nur eine kurze Zeit dauret, die voller Unruhen ist, und welche die größte Schwachheit einer Monarchie anzeigt; eine Schwachheit, die sie einem jeden, der sich ihrer bemächtigen will, zum Raube aussetzet, und die endlich dennoch zu einer despotischen Beherrschungsart führet.

Jedoch wir müssen auch nunmehr betrachten, was einer jeden Hauptclasse vor Beschäftigungen obliegen. Ich werde hier nicht von denen Berrichtungen der Geistlichkeit reden, welche unter allen die wichtigsten sind. Es ist genugsam bekannt, daß sie keinen andern Endzweck hat, als die in dem Königreiche eingeführte Religion durch den Gottesdienst, durch ihren Unterricht und durch ihr erbauliches Beyspiel zu erhalten. Folglich schränket sich diese erste Hauptclasse blos auf das Geistliche ein, und hat auf das Weltliche keinen andern Einfluß, als nur zufälliger Weise.

Die Beschäftigungen des Adels sind überhaupt und vornämlich in Frankreich, so wie in allen andern kriegerischen Staaten *), daß er die Ehre und den Vortheil

*) Ich wünschte, daß der Verfasser den Begriff ein wenig auseinander gesetzt hätte, was er unter einem kriegerischen Staate versteht, als worauf hier sehr viel ankommt. Der Krieg kann weder der Hauptzweck noch der Nebenzweck eines Staats seyn. Er ist blos ein Mittel, sich bey denen Haupt- und Nebenzwecken zu erhalten und dieselben zu vertheidigen. Wenn ein Staat in